

# Die digitale Schullandacht

Ein spirituelles Angebot für Eltern und Schüler\*innen in Zeiten der Schulschließung

## Passionszeit – ganz unerwartet...

*Susanne Kleinöder-Strobel und Christiane Krämer*

Was nehmen wir uns nicht alles vor für die Passionszeit: die Erwachsenen verzichten auf Alkohol, Große wie Kleine auf Süßigkeiten oder den 24/7 Smartphone und Tablet-Gebrauch. Scheinbar Unverzichtbares, Lebensnotwendiges, Existenzielles soll für 40 Tage bewusst reduziert oder ganz abgestellt werden. Wenn wir es schaffen, fühlen wir uns stark und sicher – doch oft genug werden wir auch schwach, und die Vorsätze bröckeln dahin.

Und dann passiert das völlig Unerwartete: die Passionszeit wird Realität! Und schlagartig verzichten wir auf Dinge, die uns *wirklich* lieb und teuer sind: auf unsere Freundinnen und Freunde, auf die Fußball- und Volleyballtrainings, das gemeinsame Musizieren, auf den Besuch bei den Großeltern oder eine Umarmung...

Wir machen es nicht freiwillig, sondern sehen uns dazu gezwungen. Vielleicht bekommen wir gerade dadurch einen Blick dafür, was wirklich zählt ...



Die Welt steht still: Keine Schule, kein Training, kein Musikunterricht...



»Nie war es so wichtig,  
gemeinsam allein zu sein.

Um auf alle aufzupassen.«

ZEITmagazin 19.03.2020

## Augen auf für das Wesentliche

Ein Gedankenexperiment: Nimm einen Stift und ein Blatt Papier und erstelle eine Liste mit allem, worauf du in der Passionszeit schon einmal zu verzichten versucht hast. Stelle den Timer auf dem Smartphone und notiere eine Minute lang deine Gedanken.

Wende das Blatt und stelle dir den Timer erneut: Notiere alles, worauf du *jetzt* in Zeiten des Kontaktverbotes und der Schulschließung verzichten musst.

Vergleiche deine Listen: Was ist dir wirklich wichtig? Welcher Verzicht ist den Umständen geschuldet, war aber gar nicht so schwer? Was möchtest du in der Zeit nach Corona wieder mehr – oder weiter weniger – machen?

In allen Sorgen um das, was uns wirklich wichtig ist, findet der Sprecher des Psalm 121 noch eine Antwort, die sein Leben auch durch Entbehrung und Verzicht trägt: »Meine Hilfe kommt vom Herrn, Der Himmel und Erde gemacht hat.«

### *Psalm 121*

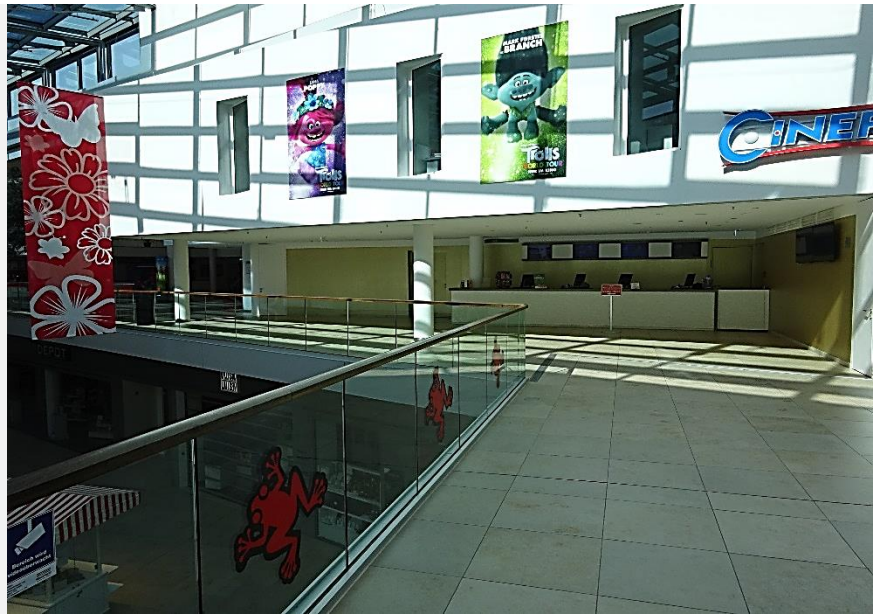
Ich blicke hinauf zu den Bergen;  
Denn von dort erwarte ich Hilfe.  
Meine Hilfe kommt vom Herrn,  
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Höre, der Herr lässt nicht zu,  
Dass du zu Fall kommst.  
Er gibt immer auf dich acht.  
Er, der Beschützer Israels, wird nicht müde  
und schläft nicht ein;  
er sorgt auch für dich.

Der Herr ist bei dir, hält die Hand über dich,  
Damit dich die Hitze der Sonne nicht quält  
Und der Mond dich nicht krank macht.  
Der Herr wendet Gefahr von dir ab und  
bewahrt dein Leben.

Was immer du tust: er wird dich beschützen,  
Vom Anfang bis zum Ende,  
Jetzt und in alle Zukunft.

Alternativen zum Shopping,  
Kinobesuch und Freunde  
treffen in der  
Ladenpassage...



### *Drei Tipps für unfreiwillig Daheimgebliebene*

#### **Jutta Richter | Der Hund mit dem gelben Herzen**

In der Geschichte der Kinder Lotta und »Prinz Neumann«, denen ein zugelaufener Hund von G. Ott, dem großen Erfinder der Welt, erzählt, geht es um die Erschaffung der Welt aus Dunkel und Licht, Einheit und Vielfalt, Einsamkeit und Gemeinschaft, Zerwürfnis und Freundschaft, Zweifel und Gewissheit – und um das Zurechtfinden in der Welt und die Suche nach Geborgenheit. Ab 10 Jahren.

#### **Donna Gephart | Tod durch Klopapier**

Mit Blick auf das Wesentliche mag der Run auf Klopapier dieser Tage verwirren. Humorvoll und informativ bildet das Alltagsutensil in »Tod durch Klopapier« den roten Faden: Jedem Kapitel wird Wissenswertes über den Hygieneartikel vorangestellt und in der Geschichte um Ben, dessen Familie nach dem Tod des Vaters in Schieflage gerät, spielt es eine zentrale Rolle: einlagig, mehrlagig, oder als Gegenstand eines verheißungsvollen Preisausschreibens ... Der eigenwillige Titel täuscht, schwere Themen werden durch kurzweilige Toilettenpapieranekdoten aufgelockert. Ausgezeichnet von der *Stiftung Lesen* 2016. Für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren.

#### **Im Spielzimmer | Vergessene Freuden**

Das Zimmer aufzuräumen dürfte derzeit der Wunsch vieler Eltern an ihre Kinder sein. Eine gute Gelegenheit, vergessene Hobbies wiederzuentdecken! Verbirgt sich unten im Schrank noch ein Häkelset aus Grundschultagen oder Wolle für ein Freundschaftsarmband? Zeit herauszufinden, womit wir unsere Tage vor Tablet und Smartphone gefüllt haben! Vielleicht entsteht ein Geschenk für jemanden, der gerade jetzt eine Aufmunterung nötig hat!